

wegbegleiter

zur pflege daheim





IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungshaus Batschuns im Rahmen des Projektes „Rund um die Pflege daheim“

Für den Inhalt verantwortlich: Anita Kresser, Mirjam Apsner | Grafik: Martin Caldonazzi, Frastanz |
Fotos: Nikolaus Walter, Feldkirch | Druck: Thurnher, Rankweil | Auflage: 5.000 Stück | September 2015

Bestelladresse: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Fachbereich Senioren
und Pflegevorsorge, T +43 (0)5574 511-24129, anita.kresser@vorarlberg.at

Inhaltsverzeichnis

Rund um die Pflege daheim | 6

Medizinische Versorgung und Betreuung | 7

Ihre Gemeinde - Servicestelle für Betreuung und Pflege (Case Management) | 8

Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote | 9

Hauskrankenpflege | 14

Mobile Kinderkrankenpflege | 15

Mobiler Hilfsdienst (MOHI) | 16

aqua Heimhilfe | 17

24-Stunden-Betreuung | 18

Hospiz und Palliative Care | 20

Hospiz – eine Aufgabe der Caritas | 20

Palliativstation | 23

Beratung und Begleitung | 24

Institut für Sozialdienste (IfS) | 24

Psychosoziale Beratung der Lebenshilfe | 27

Telefonseelsorge | 28

Krebshilfe Vorarlberg | 29

Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln | 30

Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige | 32

sno – neurologische Rehabilitation | 33

aks gesundheit GmbH | 34

pro mente Vorarlberg gmbh | 36

Rufhilfe – Rotes Kreuz | 37

Für Angehörige und Begleitpersonen | 38

Bildungsangebote | 38

Gruppen für betreuende und pflegende Angehörige | 39

TANDEM | 40

Erholungsurlaub | 41

Wohnformen im Alter | 44

Betreutes Wohnen | 44

Pflegeheime | 45

Urlaubsbetten/Tages- und Nachtbetreuung | 46

IfS-Beratungsstelle „Menschengerechtes Bauen“ | 47

Bewohnervertretung | 48

Broschüren | 50

Wegbegleiter zur Pflege daheim



Als betreuende und pflegende Angehörige leisten Sie einen unschätzbaren Wert in unserer Gesellschaft. Um in dieser herausfordernden und oft belastenden Tätigkeit gesund zu bleiben, ist Unterstützung wichtig und notwendig.

Die Servicestelle für Betreuung und Pflege in Ihrer Gemeinde (das Case Management) hilft Ihnen, das für Sie richtige und passende Unterstützungsangebot zu finden. Die Hauskrankenpflege, der Mobile Hilfsdienst, der Betreuungspool und viele andere Anbieter entlasten und begleiten. Neben diesen wichtigen Angeboten bieten psychosoziale Beratungsstellen, die Begleitung in Gruppen oder ein Erholungsurlaub ebenfalls wichtige Erleichterung. Im Auftrag des Landes Vorarlberg möchte Ihnen das Bildungshaus Batschuns mit der Neuauflage des „Wegbegleiters zur Pflege daheim“ einen Leitfaden bieten, der Sie durch dieses vielfältige Angebot führt. Er soll aber auch Ratgeber in finanziellen Belangen sein und Ihnen Hinweise auf weiterführende Broschüren und Informationen geben. Wir hoffen, dass Sie hilfreiche Angebote für Ihre ganz persönliche Situation finden.

Bildungshaus Batschuns
Mirjam Apsner

Zu Hause gut gepflegt



Mehr als 80 Prozent der pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen werden in Vorarlberg zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung betreut und gepflegt. Das entspricht dem Wunsch des Großteils der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Gerade die pflegenden Angehörigen leisten dazu einen Beitrag, der nicht hoch genug geschätzt werden kann. Manchmal können die Belastungen, die durch die Pflege entstehen, über die eigenen Kräfte gehen.

Darum hat das Land Vorarlberg gemeinsam mit den Gemeinden und den privaten Organisationen ein dichtes Pflege- und Betreuungsnetz geknüpft. In der vorliegenden Broschüre „Wegbegleiter zur Pflege daheim“ finden Sie übersichtlich aufbereitet sämtliche Angebote. Ganz konkrete Unterstützung und Entlastung bei der Pflege und Betreuung, der Bedarf nach einer Urlaubsvertretung oder fachkundiger Rat sind in diesem Leitfaden zusammengefasst. Ich danke Ihnen ganz herzlich für die wertvolle Arbeit, die Sie tagtäglich in der Pflege und Betreuung Ihrer Angehörigen leisten und hoffe, dass Sie in dieser Broschüre hilfreiche Informationen zur Unterstützung für Sie persönlich und für Ihre Aufgabe finden.

LR Katharina Wiesflecker

Rund um die Pflege daheim

Es ist im Vorfeld schwer abzuschätzen, wieviel Zeit die Pflege in Anspruch nehmen wird. Zudem sind Sie vielleicht ganz plötzlich in die Pflegesituation gekommen und eine Planung war nicht möglich. Ebenso können sich im Laufe der Zeit Aufwand und Belastung verändern. In jedem Fall ist es wichtig, Unterstützungs- und Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen. Sorgen Sie frühzeitig auch für Ihre **Erholung und für Möglichkeiten der Selbstpflege**. Für die Planung sind klärende Gespräche mit allen Betroffenen hilfreich. Sprechen Sie mit Fachleuten! Dies sind vorrangig **Ihr Hausarzt/Ihre Hausärztin, die Servicestelle für Betreuung und Pflege/das Case Management** in Ihrer Gemeinde, **der örtliche Krankenpflegeverein und der Mobile Hilfsdienst**. Viele weitere Angebote können Ihnen in Ihrer ganz persönlichen Situation ebenfalls hilfreiche Unterstützung bieten.

Themen und Fragestellungen

- Finanzielle Unterstützung
- Unterstützende Dienste
- Wohnraumanpassung
- Technische Hilfsmittel wie Pflegebett, Badelift, ...
- Ernährung
- Medikamente
- Körperpflege
- Urinausscheidung und Darmentleerung
- Rufhilfe
- Beratung und Begleitung
- Erholung und Entlastung
- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege
- Pflege daheim, halbstationäre oder stationäre Variante

Medizinische Versorgung und Betreuung

‘Drehscheibe’ der medizinischen Versorgung und Betreuung bei der Pflege daheim ist der/die niedergelassene Allgemeinarzt/Allgemeinärztin. Im Idealfall nimmt der Hausarzt/die Hausärztin gemeinsam mit der Hauskrankenpflege und anderen Diensten im Team sowohl die medizinische Versorgung und Beratung des/der Kranken als auch die Unterstützung der pflegenden Angehörigen wahr. Speziell am Beginn der häuslichen Pflege ist diese Koordination wichtig und notwendig.

Überweisungen in - sowie Entlassungen aus - der abgestuften stationären medizinischen Versorgung (Akutkrankenhäuser, Nachsorgeeinrichtungen), sollten über den Hausarzt/die Hausärztin erfolgen. Viele haben mittlerweile Zusatzausbildungen im Bereich ‘Geriatric’ (Altersheilkunde) und ‘Palliativmedizin/Palliative Care’ absolviert.

Kontakt/Info

- Hausarzt/Hausärztin – Niedergelassener Arzt/Ärztin, Adressen laut Telefonbuch oder Ärzteführer | www.medicus-online.at
- Bereitschaftsdienst der Hausärzte T 141

Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Schlaganfall oder Demenz bringen nicht nur körperliche Veränderungen, sondern auch Wesens- und Persönlichkeitsveränderungen mit sich. Beratung zu Entstehung, Verlauf und Umgang in Bezug auf die unterschiedlichen Krankheitsbilder erhalten Sie ebenfalls von ihrem Hausarzt/ihrer Hausärztin, wo auch die möglicherweise notwendige Überweisung besprochen werden kann. Örtliche Einrichtungen und entsprechende Institutionen, welche im Anschluss beschrieben sind, geben Hilfe. Besonders für die Vorbereitung auf die Pflege daheim und die begleitende Unterstützung ist dies erleichternd und notwendig.

Ihre Gemeinde – Servicestelle für Betreuung und Pflege (Case Management)

Die Servicestelle für Betreuung und Pflege (Case Management) in Ihrer Gemeinde ist DIE Anlaufstelle bei allen Fragen zur Betreuung und Pflege. Ziel ist es, gemeinsam mit betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen die passende Unterstützung vor Ort zu finden.

Kontakt/Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde

Kontaktdaten zum Download als PDF Format

www.betreuungundpflege.at | Rubrik: Case Management

Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote

Im Folgenden sind die wichtigsten und wesentlichen Angebote möglichst kurz dargestellt. Für weitere Informationen wird der Folder „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim“ (siehe Seite 51) bzw. die **Beratung bei der Servicestelle für Betreuung und Pflege/beim Case Management** in Ihrer Gemeinde empfohlen.

Pflegegeld

Wer pflegebedürftig und für voraussichtlich sechs Monate auf Betreuung und Pflege angewiesen ist, hat Anspruch auf Pflegegeld. Dies wird unabhängig vom Einkommen in 7 Stufen (je nach Pflegeaufwand in Stunden) ausbezahlt. Grundlage der Einstufung ist ein ärztliches oder ein fachpflegerisches Gutachten. Dazu findet in der Regel ein Hausbesuch einer beauftragten Person statt. Es ist gesetzlich möglich, zu diesem Hausbesuch eine Vertrauensperson beizuziehen. Dies kann z.B. die betreuende Person oder eine Fachperson aus der Hauskrankenpflege sein, wenn sie in die Betreuung und Pflege mit eingebunden ist.

Das Pflegegeld wird monatlich und 12 Mal im Jahr direkt an die pflegebedürftige Person ausbezahlt, die somit die Art und Weise der Betreuung und Pflege selbst wählen, organisieren und finanzieren kann. Das Pflegegeld ist eine für den Pflegeaufwand zweckgewidmete Geldleistung. Einspruchsmöglichkeiten – z.B. gegen die Einstufung – sind beim Arbeits- und Sozialgericht möglich.

Pflegegeld ab 2016

Stufe	Pflegebedarf	Betrag
1	mehr als 65 h/Monat	€ 157,30
2	mehr als 95 h/Monat	€ 290,00
3	mehr als 120 h/Monat	€ 451,80
4	mehr als 160 h/Monat	€ 677,60
5	mehr als 180 h/Monat	€ 920,30
6	mehr als 180 h/Monat und zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen oder dauernde Anwesenheit einer Pflegeperson	€ 1.285,20
7	mehr als 180 h/Monat und keine zielgerichtete Bewegung der vier Extremitäten – praktische Bewegungsunfähigkeit	€ 1.688,90

Info/Anträge

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Pensionsversicherungsanstalt (PVA) Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn,
T +43 (0)5-0303, www.pensionsversicherung.at
- Sozialversicherungsanstalten, www.sozialversicherung.at



Zuschuss zum Pflegegeld

Wer Pflegegeld der Stufen 5, 6, oder 7 bezieht und überwiegend zu Hause von Angehörigen oder Nachbarn gepflegt wird, kann einen Zuschuss zum Pflegegeld beantragen. Der Zuschuss des Landes Vorarlberg beträgt € 200,- monatlich und wird zwölf Mal jährlich ausbezahlt.

Voraussetzungen

- Wohnsitz in Vorarlberg
- kein Bezug des Zuschusses für die 24 Stunden Betreuung

Info/Anträge

- Bezirkshauptmannschaft Bregenz: T +43 (0)5574 4951-0
- Bezirkshauptmannschaft Dornbirn: T +43 (0)5572 308-0
- Bezirkshauptmannschaft Feldkirch: T +43 (0)5522 3591-0
- Bezirkshauptmannschaft Bludenz: T +43 (0)5552 6136-0
- Amt der Vorarlberger Landesregierung, T +43 (0)5574 511 24129, anita.kresser@vorarlberg.at

Pensionsversicherung / Krankenversicherung für pflegende Angehörige

Für Personen, die Angehörige mit mindestens Pflegestufe 3 pflegen, übernimmt der Bund die Pensionsversicherungsbeiträge. Auch eine beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung ist möglich. Personen, die ein behindertes Kind unter überwiegender Beanspruchung ihrer Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen, können sich in der Pensionsversicherung selbst versichern. Dies gilt solange das Kind das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Bestimmte Voraussetzungen sind zu beachten.

Info/Anträge

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Pensionsversicherungsanstalt (PVA) Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn, T +43 (0)5-0303, www.pensionsversicherung.at
- Sozialversicherungsanstalten, www.sozialversicherung.at
- Krankenversicherungsträger

Sozialministeriumservice

Das Sozialministeriumservice verfügt über ein umfangreiches Angebot von Leistungen für Menschen mit Behinderung und deren Angehöriger. Einige der Leistungen werden folgend genannt. Im individuellen Fall und zu speziellen Themen empfiehlt sich eine Anfrage und Beratung beim Sozialministeriumservice, da die Förderungen im Einzelfall sehr unterschiedlich sein können.

Tarife

Die Leistungen sind grundsätzlich kostenlos.

Info/Anträge

Sozialministeriumservice Landesstelle Vorarlberg,
Rheinstraße 32, 6903 Bregenz,
T +43 (0)5574 6838, www.sozialministeriumservice.at

Unterstützung pflegender Angehöriger

Personen, die seit mindestens einem Jahr einen nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3 überwiegend pflegen, bietet das Sozialministeriumservice finanzielle Unterstützung an, um sich kurzzeitig von einer Ersatzpflege vertreten zu lassen. Gefördert werden Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von mindestens sieben Tagen - höchstens aber vier Wochen jährlich. Bei Minderjährigen und bei Menschen mit Demenz (ab Pflegestufe 1) ist die Untergrenze vier Tage. Die Förderhöhe der Unterstützung richtet sich nach den Pflegestufen und nach der Dauer der Ersatzpflege.

Förderung der 24-Stunden-Betreuung

Personen, die ihre Pflege im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung organisieren, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen eine Unterstützung.

Wesentliche Voraussetzungen sind:

- Selbständiges oder unselbständiges Betreuungsverhältnis
- Bezug von Pflegegeld mindestens der Stufe 3
- Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung

Familienhospizkarenz/Familienhospizteilzeit

Es besteht die Möglichkeit, zur Begleitung sterbender Angehöriger oder schwersterkrankter Kinder die Arbeitszeit zu ändern oder sich bei aufrechtem Arbeitsverhältnis karenzieren zu lassen. Die Familienhospizkarenz ist dem Arbeitgeber mitzuteilen. Auch arbeitslose Personen können dieses Angebot nutzen. Zuständige Stelle ist dann das AMS.

Pflegekarenz/Pflegezeit

Mit dem Arbeitgeber kann eine Pflegekarenz oder eine Pflegezeit für die Dauer von 1 bis 3 Monaten vereinbart werden. Voraussetzung ist die Pflege eines nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3.

Bei der Pflegezeit handelt es sich um die vereinbarte Herabsetzung der wöchentlichen Normalarbeitszeit zum Zwecke der Pflege oder Betreuung eines nahen Angehörigen gegen Aliquotierung des Entgeltes. Auch arbeitslose Personen können Pflegekarenz beantragen. Zuständige Stelle ist dann das AMS.

Pflegekarenzgeld

Bei Familienhospizkarenz, Familienhospizteilzeit, Pflegekarenz und Pflegezeit besteht unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf Pflegekarenzgeld. Zuständige Stelle ist das Sozialministeriumservice - Landesstelle Steiermark.

Hauskrankenpflege

In allen Fragen der Betreuung Zuhause sind die örtlichen Krankenpflegevereine die richtigen Ansprechpartner. Die Unterstützung erfolgt gemäß dem Wunsch von kranken und pflegebedürftigen Menschen, bis an ihr Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Einfühlsam und kompetent stehen sie mit Rat und Tat zur Seite.

Die Hauskrankenpflege bietet:

- eine fachkundige Beratung und Begleitung bei allen Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung daheim, entsprechend der individuellen Bedürfnisse
- als Mitglied bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit eine leicht zugängliche und erschwingliche Pflege und Betreuung
- eine professionelle Pflege durch qualifiziertes und kompetentes Pflegefachpersonal
- für pflegende Angehörige Unterstützung, Begleitung und Entlastung, Stärkung und Motivation für den Pflegealltag
- eine kostengünstige Bereitstellung und Vermittlung von Pflegebetten, Pflegebehelfen und -artikeln.

Tarife

Frühzeitige Mitgliedschaft beim örtlichen Krankenpflegeverein (Jahresbeitrag), freiwillige Spenden und Zuwendungen aus dem Pflegegeld

Kontakt/Info

- Über den örtlichen Krankenpflegeverein
- Landesverband Hauskrankenpflege Vorarlberg,
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn, T +43 (0)5572 34935,
office@hauskrankenpflege-vlbg.at, www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Mobile Kinderkrankenpflege

Die Mobile Kinderkrankenpflege unterstützt und begleitet landesweit schwer kranke Kinder bis zum 18. Lebensjahr in ihrem vertrauten Zuhause. Träger der Mobilen Kinderkrankenpflege ist die connexia. Zu den Kindern gehört auch immer ein enges familiäres Umfeld. So ist der Einbezug der Eltern in die Pflege ihrer Kinder, inklusive deren Schulung und Beratung, ein wichtiger Eckpfeiler dieses spezialisierten Angebotes. Die Mobile Kinderkrankenpflege trägt dazu bei, die sozialen Kompetenzen und die Selbstständigkeit der schwer und chronisch kranken Kinder zu fördern und ihnen dadurch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die Mobile Kinderkrankenpflege arbeitet interdisziplinär mit den pädiatrischen Abteilungen der Krankenhäuser, den niedergelassenen Kinderärztinnen und Kinderärzten, Pflegepersonen, therapeutischen Fachkräften, der Familienhilfe, dem Kinderhospiz und weiteren Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich zusammen.

Tarife

Jahresbeitrag € 30,00

Kontakt/Info

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege,
Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz,
T +43 (0)5574 48787-0, M +43 (0)650 4878757,
sabine.oesterreicher@connexia.at, www.connexia.at

Mobiler Hilfsdienst (MOHI)

Die zwei zentralen Anliegen sind die Unterstützung Alleinstehender, um weiter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können, und die Entlastung von betreuenden und pflegenden Angehörigen.

Der MOHI bietet:

Betreuerische Hilfen

- Hilfestellungen im psychosozialen Bereich, wie Förderung und Anregung von Kontakten mit anderen
- Unterstützung bei Ansuchen, Behördengängen; Begleitung zum Arzt
- Besorgungen
- Zusammenarbeit und Koordination von Hilfen (Angehörige, Nachbarn, soziale Dienste usw.)
- Aufbau einer Vertrauensbasis für persönliche Gespräche
- Begleitung und Unterstützung von Angehörigen
- Beratung in sozialen Problemlagen
- Erkennen von Krisensituationen und Herbeiholen der erforderlichen Hilfe

Hauswirtschaftliche Hilfen

- Hilfestellungen im hauswirtschaftlichen Bereich, wie Unterstützung bei der Haushaltsführung (Einkaufen, Wohnungsreinigung, Wäsche etc.)
- Sonstige Hilfestellungen zur Förderung des körperlichen Wohlbefindens

Tarife

Betreuung werktags € 11,50/Stunde

Betreuung SA, SO/Feiertag € 17,25/Stunde

Nachtbetreuung pauschal/€ 50,00

Zusätzlich wird ein Kilometergeld von € 0,42/km bei Fahrdiensten verrechnet.

Kontakt/Info

- Mobiler Hilfsdienst vor Ort
- ARGE Mobile Hilfsdienste, Saalbaugasse 2, 6800 Feldkirch,
T +43 (0)5522 78101-10, arge@mohi.at, www.mohi.at

aqua Heimhilfe

Die „aqua Heimhilfe“ hat die „Feuerwehrfunktion“ inne. Diese Funktion beinhaltet die Bewältigung von Krisensituationen, die Abdeckung von kurzfristigen, intensiven Betreuungsaufträgen, sowie die Organisation von neuen Betreuungsverhältnissen.

Die aqua Heimhilfe bietet:

Hauswirtschaftliche Hilfe

- Reinigung und Hygiene (für Sauberkeit im genutzten Wohnbereich sorgen, ...)
- Wäschepflege (Wäsche in Ordnung halten, waschen, bügeln)
- Kochen, Besorgungen/Botengänge erledigen
- Kleine Reparaturen durchführen, Großreinigungsaktion

Soziale/Betreuerische Hilfe

- Kommunikation (zuhören, Gespräche führen, vorlesen, Gedächtnistraining, ...)
- Motivation (fördern, unterstützen, aktivieren von Eigeninitiative, ...)
- Freizeitbeschäftigung (lesen, spielen, ...)
- Begleitung und Fahrdienste
- Unterstützung von Pflegepersonen bei Grundtechniken und Hilfsleistungen

Sonstige Hilfestellungen

- Hilfestellungen zur Förderung des körperlichen Wohlbefindens (Nahrungsaufnahme, Körperhygiene, An- und Auskleiden)

Tarife

Betreuung werktags (inkl. SA) € 15,73/Stunde

Betreuung SO/Feiertag € 17,85/Stunde

Nachtbetreuung pauschal/€ 134,61

Kontakt/Info

- Erste Anlaufstelle für Betreuungs- und Pflegebedürftige bzw. Angehörige ist die Einsatzleitung des örtlichen Mobilien Hilfsdienstes und des örtlichen Krankenpflegevereins.
- aqua mühle frastanz soziale dienste gGmbH, Energiefabrik an der Samina, Obere Lände 5b, 6820 Frastanz, M +43 (0)699/15159624, www.aqua-soziales.com

24-Stunden-Betreuung

Betreuung durch selbstständige Personenbetreuung

In manchen Situationen ist ein Leben zu Hause nur noch möglich, wenn rund um die Uhr eine Betreuungsperson zur Verfügung steht. Diese Art der Betreuung ist seit 2007 gesetzlich geregelt. Es stehen mehrere Vertragsformen und Agenturen zur Auswahl.

Hinweis

- Beachten Sie die Richtlinien in den Verträgen und prüfen Sie diese auf die Bedürfnisse aller Beteiligten.
- Für ein gutes Miteinander ist die Nutzung der Probezeit zu Beginn ratsam und sinnvoll.
- Förderungen über das Sozialministeriumservice sind möglich – siehe Folder "Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim"

Info

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Mobiler Hilfsdienst
- Krankenpflegeverein
- Broschüre „Informationen rund um die 24 Stunden Betreuung zu Hause“
- Betreuungspool Vorarlberg (siehe nächster Beitrag)

Betreuungspool Vorarlberg

Der Betreuungspool Vorarlberg bietet bedarfsgerechte Übernahme von umfangreichen Betreuungssituationen (ab ca. 20 Wochenstunden bis zur 24-Stunden-Betreuung) im eigenen Heim. In der 24-Stunden-Betreuung sind auch befristete Aufträge möglich (z.B. Urlaubsvertretung). Individuell auf Ihre Anforderungen abgestimmt wird die selbstständige Personenbetreuung vermittelt. In einem Werkvertrag klären Sie mit der Betreuungsperson die gewünschten Aufgaben, den Stundenumfang und das Honorar.

Der Betreuungspool Vorarlberg bietet:

Haushaltsnahe Dienstleistungen, Unterstützung im Tagesablauf sowie Kommunikation (Beaufsichtigung).

Durch eine zusätzliche Beauftragung einer diplomierten Fachkraft (Hauskrankenpflege) oder eines Arztes/einer Ärztin kann individuell der Tätigkeitsumfang der Betreuungsperson auch erweitert werden. Die fachliche Qualifikation richtet sich nach den Erfordernissen des Einsatzes (z.B. Pflegehelferin und Pflegehelfer).

Tarife

Das Honorar wird zwischen Klient und Personenbetreuung festgelegt. Vom Betreuungspool bekommen Sie eine Honorarempfehlung. Erhobene Durchschnittswerte sind: 24h Betreuung: ab € 70,00 bis € 120,00 inkl. Sozialversicherung zzgl. Fahrtkosten. | Stundenweise Betreuung: ab € 11,00

Kosten für die Vermittlung:

24h Betreuung

befristet bis 4 Wochen: einmalig € 150,-
unbefristet: im ersten Jahr € 550,-
im Folgejahr € 275,-

Stundenweise Betreuung im ersten Jahr € 290,-
im Folgejahr € 145,-

In das Honorar sind die Erledigung aller Verträge und das Förderansuchen beim Sozialministeriumservice inbegriffen.

Kontakt/Info

- Servicestelle Dornbirn, Am Rathausplatz 4/5. Stock, T +43 (0)5572/386568, office@betreuungspool.at, www.betreuungspool.at
- Servicestelle Feldkirch, Saalbaugasse 2, 6800 Feldkirch, T +43 (0)5522 78101, office@betreuungspool.at, www.betreuungspool.at

Hospiz und Palliative Care

Im Zentrum von Hospiz und Palliative Care steht das Bemühen, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Wenn kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist, versucht Palliativbetreuung die individuelle Lebensqualität wieder herzustellen bzw. zu fördern. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Behandlung von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung und Betreuung bei psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Berufsgruppen wie Medizin, Pflege, Soziale Arbeit, Psychologie und Seelsorge soll diesem Anspruch Rechnung tragen.

Hospiz Vorarlberg – eine Aufgabe der Caritas

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hospiz Vorarlberg beraten und begleiten Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und deren Angehörige. Das Angebot von Hospiz Vorarlberg steht allen Betroffenen offen – unabhängig von Religion, Nationalität, Alter und Diagnose. Hospiz Vorarlberg versteht sich als wichtiger Baustein in einem umfassenden Betreuungssystem und arbeitet eng mit Ärzten und Krankenpflegevereinen, den mobilen Hilfsdiensten, Krankenhäusern, Pflegeheimen, der Palliativstation, der Krebshilfe und weiteren Einrichtungen zusammen.

Beratung und Begleitung für Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen

Eine lebensbedrohliche Erkrankung kann das Leben stark verändern – für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige. Hospiz Vorarlberg steht den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite, verleiht so Sicherheit in einer Zeit der Verunsicherung und trägt zur Entlastung in dieser herausfordernden Lebensphase bei. Ehrenamtliches Fachpersonal begleitet auf Wunsch zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim.

Beratung und Begleitung für Trauernde

Neben der individuellen Beratung und Begleitung werden auch Trauercafés, Seminare und Vorträge für Trauernde angeboten.

Tarife

Die Angebote sind kostenfrei. Hausbesuche sind möglich.

Kontakt/Info/Anmeldung

- Hospiz Vorarlberg, Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch, T +43 (0)5522 200-1100, hospiz@caritas.at, www.hospiz-vorarlberg.at
- Hospizteams
 - Region Bregenz T +43 (0)5522 200 3020
 - Region Bregenzerwald T +43 (0)5522 200 4031
 - Region Dornbirn T +43 (0)5522 200 4032
 - Region Götzis T +43 (0)5522 200 1102
 - Region Feldkirch T +43 (0)5522 200 1152
 - Region Bludenz T +43 (0)5522 200 1103

Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Wenn Kinder oder Jugendliche lebensbedrohlich erkranken, verändert sich das Leben der ganzen Familie. Mit angemessener Offenheit und respektvollem Schutz begleitet das geschulte HOKI-Team alle Betroffenen – Kinder, deren Familie, Freunde und andere Angehörige. Die Beratung wird zu Hause, im Krankenhaus oder in Betreuungseinrichtungen angeboten.

Der Trauertreff ist ein Angebot für Kinder im Grundschulalter, die eine nahestehende Bezugsperson verloren haben.

Kontakt/Info

HOKI Hospizbegleitung für Kinder, Kolumbanstraße 9, 6900 Bregenz
T +43 (0)5522 200 3020, M +43 (0)676 884203020

Mobiles Palliativteam

Das Mobile Palliativteam unterstützt Hausärztinnen und Hausärzte, die Hauskrankenpflege und Pflegeheime bei der Betreuung von Palliativpatientinnen und Palliativpatienten. Das Mobile Palliativteam ist ein Kooperationsprojekt von Hospiz Vorarlberg mit der Palliativstation am LKH Hohenems.

Kontakt/Info

Support für Ärzte und Pflegefachkräfte,
Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems,
T +43 (0)5522 220 4700, M +43 (0)676 884204702, mpt@caritas.at

Palliativstation

Auf der Palliativstation werden Menschen mit einer nicht heilbaren, weitfortgeschrittenen Erkrankung, deren Lebenserwartung begrenzt ist, behandelt und begleitet. Hauptaufgabe ist es, durch eine gute Schmerztherapie und Symptomkontrolle (z.B.: Linderung von Atemnot, Behandlung von Übelkeit und Erbrechen etc.) eine bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen. Dadurch können viele wieder in ihre vertraute Umgebung entlassen werden. Andere sind anhaltend auf stationäre Behandlung angewiesen und werden hier auf ihrem letzten Weg begleitet. Die Abteilung besteht aus 10 Betten (3 Doppelzimmer, 4 Einzelzimmer), wobei besonderer Wert auf eine wohnliche Atmosphäre und individuelle Betreuung gelegt wird. Neben Ärztinnen und Ärzten und Pflegepersonal gehören zum interdisziplinären Team: Seelsorge, Sozialarbeit, Psychotherapie, Physiotherapie, Musiktherapie und ehrenamtliche Hospiz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Angehörigen entgegengebracht, die in das Behandlungskonzept eingebunden sind. Da die gemeinsam verbrachte Zeit etwas sehr Wertvolles darstellt, richten sich auch die Besuchszeiten (rund um die Uhr möglich) nach den Wünschen und Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten wie deren Angehörigen.

Kontakt/Info

Palliativstation Hohenems, T +43(0)5576 703 2321,
palliativ@lkh.at, www.krankenhaus-hohenems.at

Beratung und Begleitung

Institut für Sozialdienste (IfS)

Das Institut für Sozialdienste (IfS) bietet Menschen in psychischen und sozialen Krisensituationen Hilfe und Unterstützung. Im Rahmen der Erstberatung erhalten Sie als pflegende Angehörige auch ohne vorherige Anmeldung Beratung, Information und sofortige Hilfe in Krisensituationen. Unterstützung bieten vor allem die Einzel- sowie die Ehe- und Familienberatung. Des Weiteren können Angebote wie die IfS Sachwalterschaft und die IfS Schuldenberatung hilfreich sein. IfS Beratungsstellen finden Sie in Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und Egg.

Tarife

Die ersten Beratungsgespräche sind kostenlos. Für längerfristige Beratungen und Psychotherapie wird ein Kostenbeitrag, der nach sozialen Kriterien individuell vereinbart wird, verrechnet.

Kontakt/Info

- IfS Beratungsstelle Bludenz, Innovationszentrum, Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz, MO–FR, 8–12, 13–17, T +43 (0)5 1755 560, bludenz@ifs.at
- IfS Beratungsstelle Bregenz, St.-Anna-Straße 2, 6900 Bregenz, MO–FR, 8–12, 13–17, T +43 (0)5 1755 510, bregenz@ifs.at
- IfS Beratungsstelle Bregenzerwald, Impulszentrum, Gerbe 1135, 6863 Egg, MO–FR, 9–11, T +43 (0)5 1755 520, bregenzerwald@ifs.at
- IfS Beratungsstelle Dornbirn, Kirchgasse 4b, 6850 Dornbirn, MO–FR, 8–12, 13–17, T +43 (0)5 1755 530, dornbirn@ifs.at
- IfS Beratungsstelle Feldkirch, Ganahl-Areal, Schießstätte 14, 6800 Feldkirch, MO–FR, 8–12, 13–17, T +43 (0)5 1755 550, feldkirch@ifs.at
- IfS Beratungsstelle Hohenems, at&co regionales zentrum ems, Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems, MO–FR, 8–12, T +43 (0)5 1755 540, hohenems@ifs.at
- www.ifs.at

IfS Soziale Arbeit – Fragen rund ums Älterwerden

Die Beraterinnen und Berater hören zu, unterstützen und begleiten bei Fragen und Anliegen zu Themen wie Einsamkeit, Unfriede in der Familie, Trauer, Verlust oder Krankheit. Zudem informieren und vermitteln die Beraterinnen und Berater bei finanziellen Rechtsansprüchen und bei Hilfe zur Pflege und Betreuung.

Tarife

Die Angebote sind kostenfrei. Hausbesuche sind möglich.

Kontakt/Info/Anmeldung

- IfS Bregenz, T +43 (0)5 1755 510, M +43 (0)664 6088 4372
- IfS Feldkirch, T +43 (0)5 1755 550, M +43 (0)664 6088 4236

IfS-Beratungsstelle Menschengerechtes Bauen und Bewohnervertretung

Weitere Informationen lesen Sie im Abschnitt „Wohnformen im Alter“ auf Seite 47 und 48.

IfS-Sachwalterschaft

Menschen, die mit einer geistigen Behinderung, einer psychischen Krankheit oder Demenz leben, fällt es oft schwer, alleine mit wirtschaftlichen und rechtlichen Angelegenheiten zurechtzukommen. Sachwalterinnen und Sachwalter vertreten Betroffene in finanziellen Angelegenheiten und vor Behörden, halten persönlichen Kontakt und kümmern sich bei Bedarf um die soziale Betreuung. Den Auftrag erteilt das jeweilige Bezirksgericht in Form eines Gerichtsbeschlusses, in dem klar festgelegt wird, für welche Bereiche die Vertretung erfolgt. Die IfS Sachwalterschaft übernimmt die gesetzliche Vertretung, wenn keine geeigneten Angehörigen für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Das IfS unterliegt der gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht.

Tarife

Die Beratung bei Fragen zur Sachwalterschaft, Angehörigenvertretung und Vorsorgevollmacht ist für Angehörige und Betroffene kostenlos.

Schulung

Zwei Mal pro Jahr wird der Kurs „Anleitung für Sachwalterinnen und Sachwalter“ angeboten.

Kontakt/Info

- IfS Sachwalterschaft, Dornbirn, Poststraße 2/4, T +43 (0)5 1755 590
- IfS Sachwalterschaft, Feldkirch, Johannitergasse 6, T +43 (0)5 1755 591
- sachwalterschaft@ifs.at, www.ifs.at

Psychosoziale Beratung der Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Vorarlberg bietet psychosoziale Beratung rund um das Thema Behinderung an. Das Angebot richtet sich an Angehörige, Menschen mit Behinderungen und an alle Menschen, die Anliegen, Fragen und Unsicherheiten zum Thema Behinderung haben. Weitere Angebote sind die Beratung Unterstützte Kommunikation, Therapie- und Hilfsmittelberatung und die Sexualpädagogische Beratung.

Tarife

Das Angebot ist kostenfrei.

Kontakt/Info

Beratungsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg,
M +43 (0)664 88712056, beratung@lhv.or.at,
www.lebenshilfe-vorarlberg/beratung.html



Telefonseelsorge

“Wir reden mit Ihnen“ – Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar. Sie bietet allen Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen, in Krisen und besonders in Suizidgefahr die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene Beratung zu finden. Die Telefonseelsorge bietet zudem eine Beratung im Internet an. Diese Beratung ist unabhängig vom E-Mail Account in absoluter Anonymität.

Tarife

Die Beratung ist kostenfrei. Spenden an die Arbeitsgemeinschaft für Telefonseelsorge und Krisenintervention sind möglich.

Kontakt/Info

T 142 – ohne Vorwahl – zum Nulltarif aus ganz Vorarlberg,
Postfach 51, 6850 Dornbirn,
office@ts-vorarlberg.at, www.142online.at

Krebshilfe Vorarlberg

Angebot der Beratungsstellen Dornbirn und Bludenz:

- Information
 - Unterstützung
 - psychologische Beratung
 - psychotherapeutische Begleitung
- ... von Krebserkrankten und Angehörigen

Angebote der Geschäftsstelle:

- Vorsorge
- Früherkennung
- Weiterbildung für im Gesundheitswesen tätige Personen
- Unterstützung von Forschungsprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit

Tarife

Die Kosten von Psychotherapie und Begleitung werden vom Land Vorarlberg und aus Spenden (Spendengütesiegel) finanziert.

Kontakt/Info

- Beratungsstelle in Dornbirn
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn, T +43 (0)5572 202388,
beratung@krebshilfe-vbg.at, www.krebshilfe-vbg.at,
MO-FR 9–12, persönlich erreichbar,
MO-DO 13–16, telefonische Bereitschaft
- Beratungsstelle in Bludenz
Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz,
T +43 (0)5572 202388

Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln

Besuchsdienste

In vielen Gemeinden und Pfarren engagieren sich Menschen ehrenamtlich in Besuchsdiensten und Sozialkreisen. Sie unterstützen pflegende Angehörige und pflegebedürftige alte Menschen durch Besuche, Gespräche, Ausflüge und Anteilnahme. Die Pfarrcaritas und die Seniorenarbeit der Caritas unterstützen beim Aufbau von Besuchsdienstgruppen, beim Gestalten von Gottesdiensten zum Thema „Pflege braucht Pflege“ und „Das Herz wird nicht dement“, bei der Veranstaltung von Film- und Infoabenden und beim Gestalten von Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige. Zudem organisiert die Pfarrcaritas regelmäßige Weiterbildungen für Besuchsdienstgruppen.

Tarife

Die Dienste sind grundsätzlich kostenlos.

Kontakt/Info

- Über Pfarrcaritas oder örtliche Pfarre
- Pfarrcaritas Vorarlberg, T +43 (0)5522 200-1016, ingrid.boehler@caritas.at
- Seniorenarbeit Caritas, T +43 (0)5522 200-3200, regina.brunmayr@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Seniorenerholung

Viele ältere Menschen sind selbst Pflegende. Die Caritas bietet im Sommer Erholungs-Turnusse für Menschen ab 70 an. Hier können sich auch pflegende Angehörige erholen und entspannen.

Tarife

Kosten für Vollpension und Tagesprogramm, Ermäßigung in 4 Stufen je nach Einkommen. Beim Sozialministeriumservice kann eine finanzielle Unterstützung für die Kosten der Ersatzpflege beantragt werden (siehe Seite 12)

Kontakt/Info

M +43 (0)676 88 420 3030, MO und DO 9.00-11.30 Uhr,
gertrud.hefel@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Erholungsurlaub für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen

Ein Angebot der Caritas Seniorenarbeit und pro mente Vorarlberg im Rahmen der Aktion Demenz. Nähere Informationen auf Seite 42.

Spaziergänger

Freiwillige Spaziergangsbegleiterinnen und -begleiter, die gezielt für diese Aufgabe geschult werden, nehmen sich regelmäßig Zeit, um die an Demenz erkrankten Menschen im wahrsten Sinne des Wortes ein Stück des Weges zu begleiten. Ob ein Spaziergang in der Natur oder ein Kaffee-Nachmittag – durch das freiwillige Engagement werden auch die pflegenden Angehörigen entlastet.

Info/Anmeldung

T +43 (0)5522 200 3200, M +43 (0)676 88 420 3022 (vormittags),
regina.brunmayr@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Lesepaten – Besuch mit Buch

Vielen Menschen ist es nicht mehr möglich, selbst ein Buch oder eine Zeitschrift zu lesen. Freiwillige Lesepatinnen und Lesepaten besuchen diese Menschen zu Hause oder im Seniorenheim. Über das Vorlesen fördern sie das Gespräch, die Konzentration, das Gedächtnis und den aktiven Wortschatz.

Info/Anmeldung

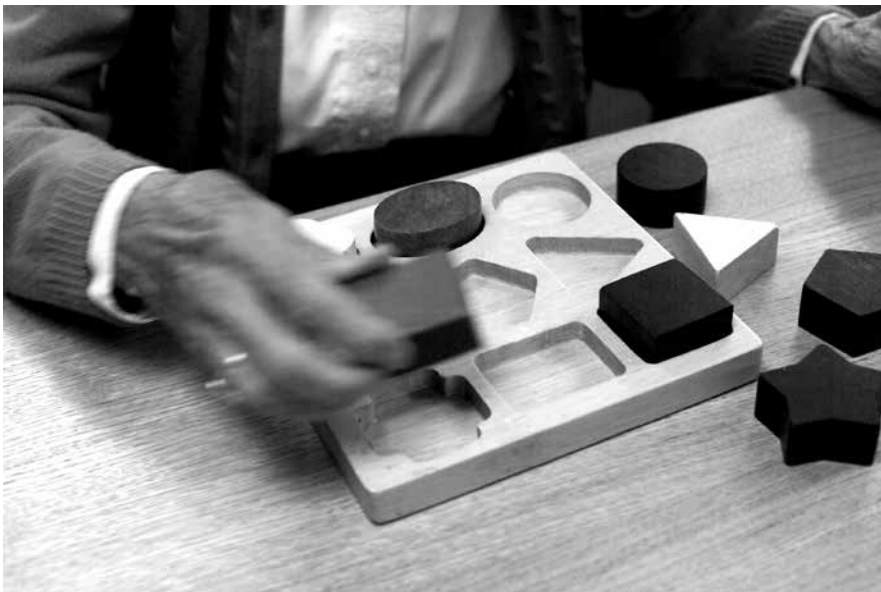
T +43 (0)5522 200 1066, M +43 (0)676 88 420 5066,
eva.corn@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige

“Sie sind mit Ihren Sorgen und Bedürfnissen in der Pflege nicht alleine.“ – Sie erhalten schnell und unbürokratisch Auskunft. Die Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige ist bemüht, Ihre Anliegen bei Politik und Gesellschaft zu vertreten. Gemeinsam kann uns das gelingen!

Kontakt/Info

M +43(0)699 18316406,
pflegedaheim@outlook.com
www.pflegedaheim.info



smo – neurologische Rehabilitation

Die smo Neurologische Rehabilitation betreut Menschen nach Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen. Im Anschluss an die Akutbehandlung im Krankenhaus begleitet smo Menschen in ihrem häuslichen Umfeld und ermöglicht eine wohnortnahe Rehabilitation.

An allen 4 Standorten sind die Fachbereiche Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Neuropsychologie, Pflege und Psychotherapie tätig. Die Therapie findet an den Standorten oder in Form von Hausbesuchen statt. Für eine intensive Rehabilitation ist eine tagesklinische Behandlung 3 Mal wöchentlich über mehrere Wochen möglich.

smo stellt den Umgang mit den Alltagsanforderungen und eine selbstbestimmte Lebensweise in den Mittelpunkt der Arbeit. Die Zuweisung erfolgt durch Ärzte aus dem stationären und niedergelassenen Bereich.

Tarife

Die Kosten werden aus Mitteln des Sozialfonds des Landes Vorarlberg übernommen. Eigenerlag: € 6,- pro Therapieeinheit ambulant, € 9,- bis € 12,- tagesklinisch pro Tag, Befreiung vom Selbstbehalt bei sozialer Bedürftigkeit.

Kontakt/Info

- smo Bregenz, Bahnhofstraße 29, 6900 Bregenz,
T +43 (0)5574 46913, smo.bregenz@smo.at
- smo Dornbirn, Riedgasse 2, 6850 Dornbirn,
T +43 (0)5572 29493, smo.dornbirn@smo.at
- smo Feldkirch, Hirschgraben 4, 6800 Feldkirch,
T +43 (0)5522 77234, smo.feldkirch@smo.at
- smo Bludenz/Bürs, Hauptstraße 4, 6700 Bludenz,
T +43 (0)5552 63661, smo@smo.at
- www.smo.at

aks gesundheit GmbH

Die aks gesundheit GmbH bietet über die regionalen aks-Stellen verschiedene Dienstleistungen im Bereich der Prävention und der Rehabilitation an. Diese sind in Bregenz, Bürs, Dornbirn, Egg, Feldkirch, Götzis, Hirschegg, Lustenau und Tschagguns. Speziell auf pflegende Angehörige ausgerichtet sind die Angehörigengruppen, die insbesondere die aks Neurologische Reha regelmäßig anbietet.

aks gesundheit GmbH – Sozialpsychiatrische Dienste

Mit zunehmendem Alter lässt bei vielen Menschen die Gedächtnisleistung nach. Die Vergesslichkeit nimmt zu, führt zu massiven Einschränkungen im Alltag und stellt damit die pflegenden Angehörigen auf eine harte Probe. Die aks Sozialpsychiatrischen Dienste beraten, begleiten und unterstützen Betroffene sowie Angehörige demenzkranker Menschen mit folgenden Angeboten:

Gedächtnistraining für Menschen ab 60plus

In Götzis, Dornbirn und Egg bieten die aks Sozialpsychiatrischen Dienste, nach Abklärung durch eine Ärztin oder einen Arzt, Gedächtnistraining und Verbesserung der Alltagskompetenz für Menschen ab 60plus an.

aks Therapiezentrum in Bürs

Mit gezielter Förderung und individuellen Therapiemaßnahmen werden die Einschränkungen durch nachlassende Gedächtnisleistung gemindert. Zu den Aktivitäten des Vormittagstreffs von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 13.30 Uhr gehören ein altersgerechtes Gedächtnistraining, kreatives Gestalten, Fitness, Kommunikation, Austausch und gezielte körperliche Tätigkeiten.

Tarife

Überweisung durch einen Reha-Schein. Die Therapiekosten werden aus Mitteln des Sozialfonds finanziert.

Info/Kontakt

- aks gesundheit GmbH aks Therapiezentrum Bürs, Lünensee-Fabrik, Hauptstr. 4/2, 6706 Bürs, M +43 (0)664 802 83636, spd.bu@aks.or.at, www.aks.or.at
- aks gesundheit GmbH, Sozialpsychiatrische Dienste, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz, T +43 (0)5574 202-0, gesundheit@aks.or.at, www.aks.or.at

aks gesundheit GmbH – Neurologische Reha

Eine neurologische Erkrankung betrifft nicht nur die erkrankte Person, sondern immer auch das ganze Umfeld – Angehörige und Freundeskreis. Das therapeutische Team der aks Neurologischen Reha besteht aus: Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Sozialarbeit, Neuropsychologie und Neurologie.

Die Behandlung erfolgt auf ärztliche Zuweisung und findet zu 75 Prozent mobil in Form von Hausbesuchen statt. Zusätzlich stehen Praxisräumlichkeiten in Bregenz, Dornbirn, Götzis, Bürs und Egg zur Verfügung. Betreuende und pflegende Angehörige werden bei der Therapieplanung miteinbezogen und beratend vom therapeutischen Team unterstützt durch:

- Beratung bei finanziellen, betreuungstechnischen und allgemeinorganisatorischen Fragen
- Informationen über Hilfsangebote im Land
- Hilfestellung und Anleitung beim Heben, Transferieren, Essen eingeben
- Austausch in den Angehörigengruppen.

Tarife

Überweisung durch einen Reha-Schein. Die Therapiekosten werden aus Mitteln des Sozialfonds finanziert. Der Selbstbehalt für die Patientinnen und Patienten beträgt derzeit € 8,- pro Therapieeinheit – eine Befreiung ist möglich.

Kontakt

aks gesundheit GmbH, Neurologische Reha, Färbergasse 13, 6850 Dornbirn,
T +43 (0)5574 202-3000, M +43 (0)664 80283525, nr@aks.or.at, www.aks.or.at

pro mente Vorarlberg gmbh

pro mente Vorarlberg bietet im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung ambulante sozialpsychiatrische Betreuung, Krisenhilfe und Prävention an. Im Rahmen der sozialpsychiatrischen und psychosozialen Rehabilitation wird umfangreiche Hilfestellung angeboten.

Demenzsprechstunden

In den Demenzsprechstunden in Bregenz, Dornbirn, Lustenau und Hohenems können sich Betroffene, betreuende und pflegende Angehörige kostenlos von einem Facharzt/einer Fachärztin für Psychiatrie über den Umgang mit Menschen mit Demenz beraten lassen. Vielfältige Themen und Fragen rund um Krankheit, Tagesbetreuung und Unterstützungsangebote, um einem Burn-out von Betreuenden vorzubeugen, können im Laufe der Betreuungszeit auftauchen und haben hier Platz, um besprochen zu werden.

Cafe Herbstlicht

Im Cafe Herbstlicht in Bregenz können Pflegende gemeinsam mit ihren an Demenz erkrankten Familienangehörigen in einer geschützten und gleichzeitig lockeren geselligen Atmosphäre entspannte Stunden erleben. Damit wird der Isolationsgefahr entgegengewirkt, welche für beide Gruppen, die Kranken und die Betreuenden, sehr hoch ist. Darüber hinaus werden Gruppen für Demenzkranke sowie für Angehörige angeboten. Wie auf Seite 42 beschrieben, wird gemeinsam mit der Seniorenarbeit der Caritas Erholungsurlaub für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen angeboten.

Konditionen

Die Leistungen werden aus Mitteln des Sozialfonds des Landes Vorarlberg finanziert, teilweise werden Selbstbehalte und Unkostenbeiträge eingehoben.

Kontakt/Info

- Tageszentrum Bregenz, Broßwaldengasse 12, 6900 Bregenz, T +43 (0)5574 86427, tageszentrum.bregenz@promente-v.at
- Beratungsstelle Dornbirn, Poststraße 2, 6850 Dornbirn, T +43 (0)5572 20110, beratungsstelle.dornbirn@promente-v.at
- www.promente-v.at

Rufhilfe – Rotes Kreuz

Die Rufhilfe dient zur Sicherung der Eigenständigkeit älterer Menschen in ihrer vertrauten Umgebung, da rasche Hilfe bei Notfällen auf Knopfdruck eintrifft. Das Notrufsystem begleitet und hilft älteren Menschen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr. Es stellt in kritischen Situationen innerhalb kürzester Zeit eine Verbindung zu den nächsten Angehörigen und zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle her. Durch diese schnelle Hilfe kann ein hohes Maß an Sicherheit vermittelt werden. Der Handsender wird am Körper getragen und ist somit in ständiger Reichweite. Kommt es zu einer kritischen Situation, so wird mit einem einfachen Knopfdruck die Alarmierungskette gestartet. Mit diesem Netzwerk der Verbundenheit können Menschen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben, denn wer alleine lebt, muss nicht alleine sein!

Tarife

Monatsmiete, die sämtliche Dienst- und Serviceleistungen inkludiert.

Kontakt/Info

- Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg, Rufhilfebüro, Florianistraße 1a, 6800 Feldkirch, T +43 (0)5522 201-2020, rufhilfe@v.roteskreuz.at, www.roteskreuz.at/vorarlberg
- Krankentransporte, Rettungs- und Feuerwehrleitstelle, Florianistraße 1a, 6800 Feldkirch, T +43 (0)5522 201-2500
- **Notfälle T 144**

Für Angehörige und Begleitpersonen

Folgende Angebote können Unterstützung und Entlastung für betreuende und pflegende Personen bieten. Besonders sei an dieser Stelle auf die **Servicestelle für Betreuung und Pflege/das Case Management** vor Ort hingewiesen. Hier erhalten Sie weitere Informationen zu hilfreichen Angeboten in Ihrer Nähe.

Bildungsangebote

Angehörige kommen oft unvorbereitet in die Situation, einen Menschen zu Hause zu pflegen. Hilfreich ist, wenn Sie sich schon vor der Entlassung Ihres Angehörigen aus dem Krankenhaus Informationen und Instruktionen beim Arzt/bei der Ärztin und beim Pflegepersonal holen.

Das Pflegepersonal des örtlichen Krankenpflegevereins gibt Ihnen gerne Anleitungen in den nötigen Pflegetätigkeiten. Im weiteren Verlauf der häuslichen Pflege kann Schulung, Bildung und Information für Angehörige hilfreich, ja sogar notwendig sein. Bildung umfasst praktische Pflegeanleitungen und Bewusstseinsbildung, Persönlichkeitsstärkung, Erfahrungsaustausch und Entspannung für die Pflegenden. Laufende Angebote wie Vorträge, Informationsveranstaltungen und Seminare bieten das Bildungshaus Batschuns, die connexia und das Rote Kreuz an.

Tarife

Die Vorträge sind oft kostenfrei oder mit geringen Eintrittspreisen.

Kontakt/Info

- Bildungshaus Batschuns, T +43 (0)5522 44290, bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at
- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, T +43 (0)5574 48787-0, info@connexia.at, www.connexia.at
- Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg, T +43 (0)5522 77000, <https://www.roteskreuz.at/vbg/pflege-betreuung>

Gruppen für betreuende und pflegende Angehörige

Gesprächsgruppen unterstützen Angehörige bei ihren Sorgen und Problemen. Sie bieten eine Atempause, Gesellschaft, Veränderung der Sichtweisen, Bestätigung, Bildung und Hoffnung. Zudem wird der Austausch mit anderen Betroffenen als sehr hilfreich erlebt. Die Gruppen finden an mehreren Orten Vorarlbergs statt. Anfragen zu Angeboten in Ihrer Nähe richten Sie bitte an unten stehende Kontaktstellen.

Tarife

Oft sind die Angebote kostenfrei oder es werden geringfügige Kostenbeiträge erbeten.

Kontakt/Info

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Bildungshaus Batschuns, T +43 (0)5522 44290 23, M +43 (0)664 3813047, www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik: Pflege daheim



TANDEM

Hilfe für Angehörige und Begleitpersonen von Menschen mit Demenz

TANDEM begleitet und unterstützt Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen im Umgang mit Menschen mit Demenz. Die Treffen werden von fachlich geschulten TANDEM-Begleiterinnen und Begleitern geleitet. Diese finden in geschütztem Rahmen in Wohnortnähe statt. Inhalte der Treffen sind die Vermittlung von Hintergrundwissen zu Demenz, passende Entlastungs- und Unterstützungsangebote, die wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz wie der Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen.

Tarife

Das Angebot ist kostenfrei. Diese werden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung übernommen.

Kontakt/Info

Bildungshaus Batschuns, M +43 (0)664 381 3047, bildungshaus@bhba.at,
www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik: Pflege daheim (Demenz)

Erholungsurlaub

für pflegende Angehörige

Eine Möglichkeit der seelischen und körperlichen Regeneration bietet besonders ein Erholungsurlaub für pflegende Angehörige. Auskünfte zu den Voraussetzungen für die Inanspruchnahme und zu den Kosten erhalten Sie bei den jeweilig anbietenden Institutionen.

„Hilfe für die Helfenden“

Erholungsurlaub im Kurhotel Rossbad/Krumbach

Das Angebot im Kurhotel Rossbad in Krumbach umfasst den Aufenthalt mit Vollpension, die Inanspruchnahme von Anwendungen und Angeboten im Kneippkurhaus.

Tarife

Sie selbst sind bei der Vorarlberger Gebietskrankenkasse (VGKK) oder bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) oder bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) versichert bzw. mitversichert. Sie pflegen seit mindestens einem halben Jahr eine verwandte Person der Pflegestufe 3 oder höher. Der Selbstkostenbeitrag beträgt € 50,-. Beim Sozialministeriumservice kann eine finanzielle Unterstützung für die Kosten der Ersatzpflege beantragt werden (siehe Seite 12)

Info/Anmeldung

AK Vorarlberg, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch,

T +43 (0)50 2584216 (MO-MI), helga.barta@ak-vorarlberg.at,

www.vbg.arbeiterkammer.at | Rubrik: Arbeit & Recht (Krankheit & Pflege)

Erholungsurlaub für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen

Im Rahmen der Aktion Demenz bietet die Caritas Seniorenarbeit und pro mente Vorarlberg im Herbst eine Erholungswoche für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen an. Im Kur- und Gesundheitshotel Rosshaus in Krumbach wird eine für alle offene Tagesstruktur angeboten. Freizeiten zur Entlastung der Begleitpersonen und Information und Beratung sind wesentliche Inhalte der Erholungswoche.

Info/Anmeldung

- Seniorenarbeit der Caritas Vorarlberg,
T +43 (0)5522 200 3200, regina.brunmayr@caritas.at
- pro mente Vorarlberg, T +43 (0)5574 86427,
tageszentrum.bregenz@promente-v.at

Erholungsurlaub für Bauern

Die Sozialversicherungsanstalt für Bauern bietet einen zweiwöchigen Erholungsurlaub für pflegende Angehörige an verschiedenen Standorten in Österreich an. Vorträge und Angebote für die positive Regeneration und die seelische sowie körperliche Stärkung sind Inhalt des Angebots. Mit einer speziellen Gesundheitsaktion bietet die SVB nunmehr auch im ersten Jahr nach dem Tode der zu pflegenden Person eine Hilfestellung in Form eines Erholungsaufenthaltes „Nach der Pflege“ an.

Ein weiteres Angebot ist die Gesundheitsaktion „Pfleger*innen und ihr Kind mit Beeinträchtigung“ für Eltern, deren Kinder zumindest Pflegegeld der Stufe 3 beziehen.

Tarife

Pflichtversicherung des pflegenden Angehörigen in der Kranken- oder Pensionsversicherung nach dem Bauernsozialversicherungsgesetz (BSVG) bzw. Pensionsbezug durch die SVB.

Info/Anmeldung

SVA der Bauern, Regionalbüro Vorarlberg, T +43 (0)5574 4924,
rb.vbg@svb.at, www.svb.at

Wohnformen im Alter

Betreutes Wohnen

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ für ältere Menschen ist vieldeutig. Je nach Anbieter stehen dahinter unterschiedliche Wohn- und Betreuungskonzepte. Allen gemeinsam ist die mehr oder weniger gute Barrierefreiheit. Das Land Vorarlberg gliedert das bestehende Angebot in „Ambulant betreutes Wohnen für ältere Menschen“ und „Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für ältere Menschen“. Das Betreuungsangebot ist je nach Anbieter unterschiedlich.

Hinweis

Hilfreich ist im Vorfeld die Abklärung über bestehende Anbieter in Ihrer Gemeinde und zu:

- Angebote in der Grundleistung
- separat zu vereinbarende Zusatzleistungen

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde

Pflegeheime

In verschiedenen Heimen des Landes werden **neben der Daueraufnahme** folgende Dienstleistungen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen angeboten: Urlaubsbetten, Tagesbetreuung, Tagespflege, Nachtbetreuung, Übergangspflege.

Weitere Angebote: Essen auf Rädern, Mittagstisch, Pflegebad. Bei der Kostentragung für eine befristete Aufnahme in einem Pflegeheim auf Grund einesurlaubes von der Pflege („Urlaubsbetten“) oder bei einer Übergangspflege wurden zur Unterstützung und Entlastung der häuslichen Pflege finanzielle Erleichterungen geschaffen.

Urlaub von der Pflege kann im Kalenderjahr für 42 Tage und Übergangspflege für 28 Tage in Anspruch genommen werden, ohne dass ...

- Barvermögen des Pflegebedürftigen eingesetzt werden muss, sofern dieses Barvermögen die Höhe von € 15.000,- nicht übersteigt
- Liegenschaftsvermögen des Pflegebedürftigen eingesetzt werden muss
- Unterhaltspflichtige Angehörige Kostenersätze leisten müssen.

Pension und Pflegegeld des Pflegebedürftigen sind (wie bei einer Daueraufnahme) zur Kostentragung einzusetzen. Ein allfälliger Differenzbetrag wird aus Mitteln der Mindestsicherung von Land und Gemeinden übernommen.

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde

Urlaubsbetten/ Tages- und Nachtbetreuung

Bei Fragen in Zusammenhang mit Tagesbetreuungsplätzen sowie Urlaubsbetten wenden sie sich bitte an das jeweilige Heim oder an connexia. Bitte buchen Sie das Urlaubsbett möglichst frühzeitig.

Info

- Weitere Informationen im Folder „Urlaubsbetten/Tages- und Nachtbetreuung“
Download: www.betreuungundpflege.at | Rubrik: Service

Kontakt/Anmeldung

- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege,
T +43 (0)5574 48787-29, info@connexia.at
- beim jeweiligen Heim

IfS-Beratungsstelle „Menschengerechtes Bauen“

Wohnen ohne Hürden

Ein barrierefreier Wohnraum ist für pflegebedürftige Menschen eine Notwendigkeit, denn Stufen und Schwellen, lose Teppiche und Ähnliches können für ältere und gehbehinderte Menschen rasch zu einem großen und scheinbar unüberwindbaren Hindernis werden. Auch der fehlende Halt in Treppenhäusern oder im Bad führt zu Unsicherheit und damit zu gefährlichen Situationen. Besonders wichtig ist die genaue Aufklärung Betroffener und deren Angehörigen. IfS Menschengerechtes Bauen unterstützt und entlastet Menschen, die aus persönlichen Gründen wie Alter, Krankheit, Behinderung oder Unfall dazu gezwungen sind, ihre Wohnsituation den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Als Voraussetzung für barrierefreies Wohnen soll berücksichtigt werden, dass der Zugang zur Wohnung oder zum Haus stufenlos und schwellenfrei ist, Türen mindestens 80 cm breit sind und auf der Wohnebene eine kombinierte Nasszelle vorhanden ist. Auf Basis dieser Grundstruktur kann dann auf weitere, spezifische Beeinträchtigungen wie Seh- oder Hörschwierigkeiten Rücksicht genommen werden. Abhilfe schaffen hier beispielsweise Telefone mit extra großen Tasten oder Lichtsignal.

Tarife

Beratung und Planung bei einer Wohnraumanpassung (barrierefreies Bad und WC, altengerechtes Wohnen), Sozialberatung, Bauberatung, Bauplanung, Finanzierung, Baubegleitung, Abrechnung. Der Dienst ist grundsätzlich kostenlos.

Kontakt/Info

IfS Menschengerechtes Bauen,
Institut für Sozialdienste, Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems,
T +43 (0)5 1755 537, menschengerechtes.bauen@ifs.at, www.ifs.at

Bewohnervertretung

Seit Juli 2005 regelt das Heimaufenthaltsgesetz den Umgang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen und Krankenhäusern, zu denen beispielsweise das Anbringen von Bettgittern, das Anbinden mit Gurten, das Versperren von Türen, der Einsatz von beruhigenden Medikamenten oder das körperliche Festhalten zählen. Auch im Rahmen der Urlaubspflege und Tagesbetreuung dürfen derartige Maßnahmen gegen oder ohne den Willen des betroffenen Menschen nur bei ernstlicher Bedrohung des Lebens oder der Gesundheit als letztes Mittel und nur von diplomiertem Pflegepersonal, bei beruhigenden Medikamenten oder Gurtfixierungen sogar nur von einem Arzt/einer Ärztin angeordnet werden. Freiheitsbeschränkende Maßnahmen müssen von der Einrichtung unverzüglich und schriftlich an die IfS Bewohnervertretung gemeldet werden.

Das Fachpersonal der IfS-Bewohnervertretung setzt sich für die Interessen der Betroffenen ein und vertritt diese rechtlich. Sie besuchen den betroffenen Menschen und sprechen mit dem Betreuungsteam. Ziel ist es, gemeinsam zu beurteilen, ob die Freiheitsbeschränkung notwendig ist oder ob es im speziellen Fall schonendere Alternativen gibt. Kann kein Einvernehmen erlangt werden, besteht die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung mit Hilfe von Sachverständigen.

Als pflegende Angehörige wissen Sie, dass Verwirrtheit im Alter mancherlei Gefahren birgt: Verletzungen durch Stürze in ungewohnter Umgebung, Unfälle im Straßenverkehr, Umherirren auf der Suche nach dem Zuhause. Teilen Sie Ihre diesbezüglichen Erfahrungen bereits bei der Aufnahme im Krankenhaus bzw. bei der Anmeldung zur Urlaubspflege oder Tagesbetreuung mit. Oft kann gut geschultes Pflegepersonal mit Niedrigpflegebetten, Hüftschutzhosen, Sturzmatten und Alarmsystemen Alternativen zu freiheitsbeschränkenden Maßnahmen erproben, die auch die Pflege daheim ein wenig stressfreier machen könnten. Nutzen Sie die Möglichkeit des Gesprächs mit Stations- oder Pflegeleitung.

Kontakt/Info

- IfS Bewohnervertretung, Poststraße 2, Dornbirn, bewohnervertretung@ifs.at, www.ifs.at
- Bewohnervertretung in den Bezirken Bregenz und Bregenzerwald, M +43 (0)664 6088-4440, karl.stuerz@ifs.at
- Bewohnervertretung im Bezirk Dornbirn, M +43 (0)664 6088-4452, brigitte.kepplinger@ifs.at
- Bewohnervertretung in den Bezirken Feldkirch und Bludenz, M +43 (0)664 6088-4451, herbert.spieß@ifs.at



Broschüren

„daSein“ – Zeitschrift für Betreuung und Pflege daheim

Die Zeitschrift für Betreuung und Pflege daheim wird gemeinsam von der connexia und vom Bildungshaus Batschuns mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung herausgegeben.

Inhalt der Zeitschrift sind Unterstützungsmöglichkeiten, Neuigkeiten und hilfreiche Themen von Autoren, die rund um die Pflege daheim tätig sind. Im Veranstaltungskalender werden auf einen Blick Vorträge und Kurse für Betroffene und Interessierte für das kommende Vierteljahr bekannt gegeben. „daSein“ erscheint vierteljährlich, wird kostenlos als Abo verschickt und liegt auch „zum Mitnehmen“ in verschiedenen sozialen Einrichtungen, wie der Hauskrankenpflege, in Arztpraxen und Spitälern oder Gemeindeämtern auf.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren (Publikationen)

Info/Bestellung

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

Redaktion „daSein“,

Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz,

T +43 (0)5574 48787-0,

info@connexia.at



„daSein“ – Sonderausgabe Migration & Alter

Deutsch – Türkisch | Deutsch – Bosnisch, Kroatisch, Serbisch

Diese mehrsprachige Ausgabe soll älteren Migrantinnen und Migranten, ihren Angehörigen und allen in der Pflege Tätigen Hilfe und Unterstützung bieten. In diesem Heft finden sich wichtige Informationen, wenn es um Fragen rund um die Betreuung und Pflege im Alter geht.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren (Publikationen)

Info/Bestellung

connexia – Gesellschaft für
Gesundheit und Pflege
Broßwaldengasse 8,
6900 Bregenz,
T +43 (0)5574 48787 0,
info@connexia.at,
www.connexia.at



Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege Daheim

Diese Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die finanziellen Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim.

Download als PDF Format

www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik: Pflege daheim

Info/Bestellung

Amt der Vorarlberger Landesregierung
T +43 (0)5574 511 24129,
anita.kresser@vorarlberg.at



Information rund um die 24-Stunden-Betreuung zu Hause

Es werden die unterschiedlichen Modelle der 24-Stunden-Betreuung beschrieben und die dafür erforderlichen Maßnahmen erläutert. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Angebote des Betreuungs- und Pflegenetzes Vorarlberg und über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten im ambulanten Bereich.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren

Info/Bestellung

Amt der Vorarlberger Landesregierung
T +43 (0)5574 511 24129,
anita.kresser@vorarlberg.at



Vorsorgemappe

Die Vorsorgemappe enthält wichtige Informationen, die im Notfall für eine Vertrauensperson und Angehörige zur Verfügung stehen. Die Vorsorgemappe ist in folgende Kapitel eingeteilt: Persönliche Daten, Finanzen und Versicherungen, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Sachwalterschaft, Nachlassregelung und Formularvordrucke im Anhang.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren

Info/Bestellung

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde



Leben mit Demenz

Drei Broschüren, die informieren und weiterhelfen

Im Rahmen der Aktion Demenz ist eine dreiteilige Broschüre erschienen, die allgemeine Informationen zu Formen, Ursachen und Verlauf von Demenz bietet. Sie wendet sich auch gezielt an pflegende Angehörige sowie an Bekannte, Freunde und Menschen, die im öffentlichen Leben oder am Arbeitsplatz Menschen mit Demenz begegnen.

Die Broschüren

Leben mit Demenz

- Ursachen, Formen und Verlauf
- Informationen für pflegende Angehörige
- Tipps für ein gelingendes Miteinander



Übungshandbuch – Fitness im Kopf

Aus langjähriger Erfahrung mit den Gedächtnistrainingsgruppen “Fitness im Kopf“ hat die Autorin Mag. DDr. Adelheid Gassner-Briem dieses praktische, umfassende Übungshandbuch mit wöchentlichen Übungs- und Aktivierungsangeboten geschrieben. Es dient zur Vorbeugung für alle Seniorinnen und Senioren und speziell für Menschen mit beginnender und leicht fortgeschrittener Demenz. Es orientiert sich am Jahreskreis, ist angepasst an das Leben in Vorarlberg und hat direkten Bezug zum Alltag. Ziel der einfachen Übungen ist die Aktivierung und Förderung der Hirnleistungen, um sich möglichst lange zu Hause selbst versorgen und das tägliche Leben alleine oder mit Unterstützung bewältigen zu können.

Info/Bestellung

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege
Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz, T +43 (0)5574 48787-15,
info@aktion-demenz.at, www.aktion-demenz.at



Auf einen Blick

aktion demenz

T +43 (0)5574 48787-15, www.aktion-demenz.at

aks gesundheit GmbH | Seite 34

Arbeiterkammer

T +43 (0)50 258-0, www.vbg.arbeiterkammer.at

ARGE Mobile Hilfsdienste

T +43 (0)5522 78101-10, www.mohi.at

aqua Heimhilfe

M + 43 (0)699/15159624, www.aqua-soziales.com

Betreuungspool Vorarlberg gGmbH

T +43 (0)5572 386568, www.betreuungspool.at

Bildungsangebote | Seite 38

Caritas Vorarlberg

T +43 (0)5522 200-0, www.caritas-vorarlberg.at

Case Management/Serviceestelle Betreuung und Pflege | Seite 8

connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

T +43 (0)5574 48787, www.connexia.at

Erholungsurlaub | Seite 41

Gruppen für Angehörige | Seite 39

Hospiz Vorarlberg

T +43 (0)5522 200-1100, www.hospiz-vorarlberg.at

Institut für Sozialdienste

T +43 (0)5 1755 530, www.ifs.at

Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige

M +43 (0)699 18316406, www.pflegedaheim.info

Krebshilfe

T +43 (0)5572 202 388, www.krebshilfe-vbg.at

Land Vorarlberg

T +43 (0)5574 511-0, www.vorarlberg.at

Landesverband Hauskrankenpflege

T +43 (0)5572 34935, www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Lebenshilfe

T +43 (0)5523 506, www.lebenshilfe-vorarlberg.at

Mobile Kinderkrankenpflege

M +43 (0)650 4878757, www.connexia.at

Pensionsversicherungsanstalt Landesstelle Vorarlberg

T +43 (0)50 303, www.pensionsversicherung.at

pro mente Vorarlberg gmbh | Seite 36

Rufhilfe - Rotes Kreuz | Seite 37

Servicestelle Betreuung und Pflege/Case Management | Seite 8

smo - neurologische Rehabilitation | Seite 33

Sozialministeriumservice Landesstelle Vorarlberg

T +43 (0)5574 68 38, www.sozialministeriumservice.at

Sozialversicherung der Bauern

T +43 (0)5574 4924 7618, www.svb.at

Telefonseelsorge

T 142, www.142online.at

Urlaubsbetten/Tages- und Nachtbetreuung

T +43 (0)5574 48787-29



Bestelladresse: Amt der Vorarlberger Landesregierung,
Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Fachbereich Senioren
und Pflegevorsorge, T +43 (0)5574 511-24129,
anita.kresser@vorarlberg.at